



Herzlich Willkommen!

„Steirisches Netzwerk Gesundheitsförderung“

15. Netzwerktreffen
30.05.2022

Thema 15. Netzwerktreffen Gesundheitsförderung:

„Erreichbarkeit benachteiligter Zielgruppen“

- ✦ Studien, wie auch der Gesundheitsbericht 2020 für die Steiermark, zeigen einen Zusammenhang von Gesundheit und sozialer Benachteiligung.
- ✦ Bei der Planung von Projekten und Strategien ist daher die Empfehlung insbesondere sozial Benachteiligte in den Fokus zu rücken.
- ✦ Herausforderung: Zugang zu den Zielgruppen.

Soziale Benachteiligung

- ✦ Gesundheitliche Risiken und Ressourcen, sich gesundheitsförderlich zu verhalten, sind in der Bevölkerung ungleich verteilt

Als besonders einflussreich gelten:

- ✦ Bildung,
- ✦ Einkommen

ebenfalls von hoher Relevanz sind

- ✦ Lebensalter,
- ✦ Geschlecht und
- ✦ Migrationshintergrund

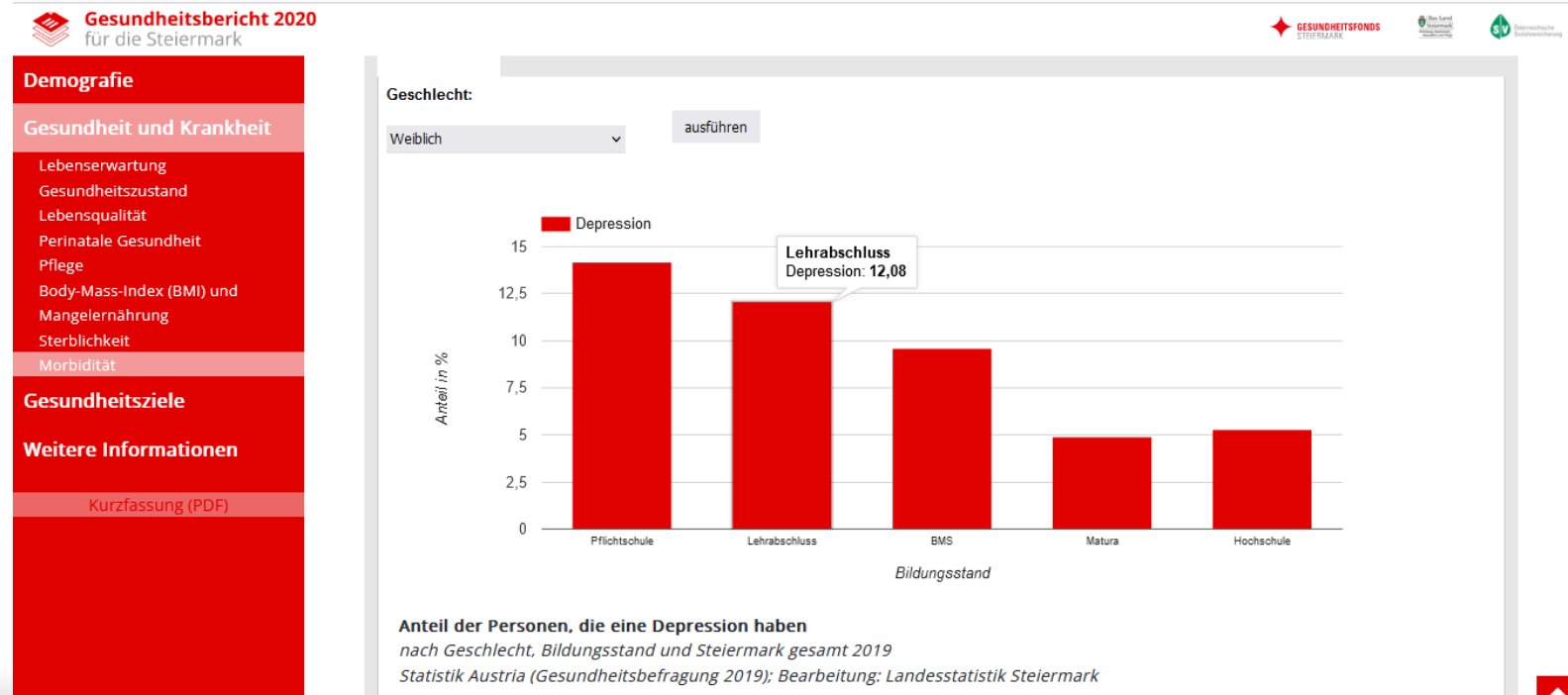
Faktoren sozialer Benachteiligung - Bildung

- ✦ Der Bildungsstand gilt neben Einkommen und Berufsstatus als einer der wichtigsten Faktoren
- ✦ Bildungsferne lässt sich über den höchsten Bildungsabschluss statistisch quantifizieren
- ✦ Das Bildungsniveau der steirischen Bevölkerung ist in den letzten Jahren gestiegen. Der Anteil der Personen mit niedrigem Bildungsstand nimmt ab. Der Anteil der Personen mit höherem Bildungsstand nimmt zu
- ✦ Knapp $\frac{1}{4}$ der Steirer*innen hat maximal die Pflichtschule abgeschlossen, $\frac{1}{2}$ hat einen Lehrabschluss oder den Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule und wiederum $\frac{1}{4}$ hat mindestens die Matura abgeschlossen. Das entspricht in etwa auch den österreichischen Werten.



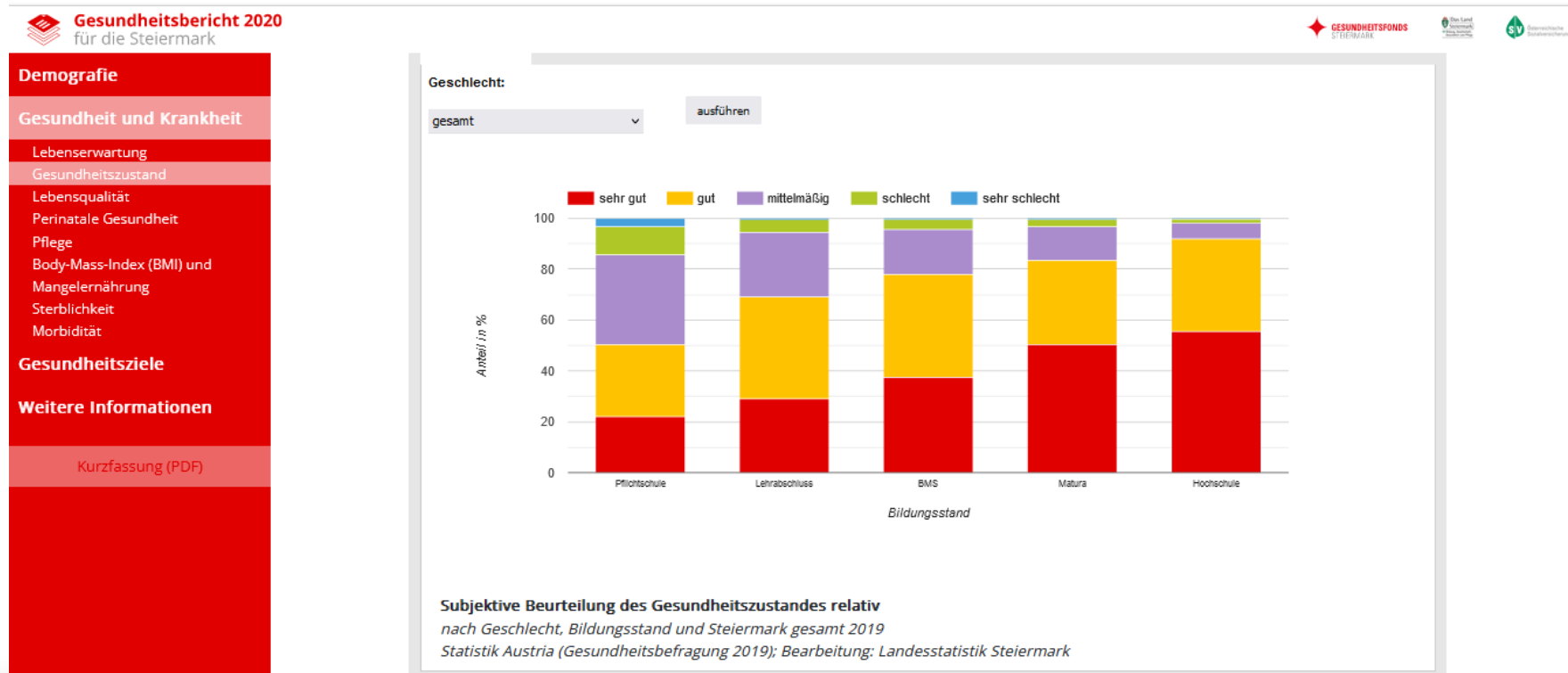
Faktoren sozialer Benachteiligung - Bildung

- ✦ Niedrige Bildung steht oftmals in Zusammenhang mit einem schlechten Gesundheitszustand.
- ✦ Das zeigt sich auch in der Häufigkeit von chronischen oder psychischen Krankheiten.



Faktoren sozialer Benachteiligung - Bildung

- ✦ Je höher der Bildungsstand, desto besser fällt die subjektive Beurteilung des Gesundheitszustandes aus



Faktoren sozialer Benachteiligung - Bildung

- ✦ Auch die subjektiv beurteilte Lebensqualität steigt mit dem Bildungsabschluss
- ✦ Personen mit höherer abgeschlossener Bildung sind seltener übergewichtig oder adipös.



Faktoren sozialer Benachteiligung - Bildung



- ✦ Kompetenzen im Lesen als wesentliche Voraussetzung zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz.
- ✦ Etwa drei Viertel der Schülerinnen und Schüler, von denen mindestens ein Elternteil eine universitäre oder andere Ausbildung hat, erreichten den geforderten Standard. Im Gegensatz dazu erreichten den Standard nur knapp ein Drittel derer, von denen die Eltern maximal einen Pflichtschulabschluss haben.

Faktoren sozialer Benachteiligung - Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdet

- ♦ 14% der Steirer*innen waren 2017-2019 armutsgefährdet (Frauen mit 2-3 Prozentpunkten häufiger als Männer im Zeitverlauf, ebenso bei Ausgrenzungsgefährdung)



€ 15.105

Jahreseinkommen war 2018 die Schwelle
zur Armutsgefährdung in Österreich.



~ 176.000

Menschen waren 2017-2019 in der
Steiermark armutsgefährdet.

- ♦ Im Dreijahresdurchschnitt von 2017–2019 waren in der Steiermark 18% der Bevölkerung ausgrenzungsgefährdet, dies entspricht 215.000 Personen
- ♦ Der Anteil der Working Poor in der Steiermark liegt im Dreijahresschnitt mit 7%

Faktoren sozialer Benachteiligung - Geschlecht

- ✦ Bildungschancen und Arbeitsmarkt-Chancen sind auch geschlechtlich strukturiert



8.074

Frauen kehrten 2019 aus der
Elternkarenz zurück ins Berufsleben.



1.877

Männer kehrten 2019 aus der
Elternkarenz zurück ins Berufsleben.

- ✦ 6,7% der Männer und 68,7% der Frauen mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren sind in Teilzeit erwerbstätig.
- ✦ Geschlecht kann, unabhängig vom sozio-ökonomischen Status, auch im Hinblick auf gesundheitsrelevante Verhaltensweisen und geschlechtsspezifische Tabuisierungen und Stigmatisierungen von Bedeutung sein

Faktoren sozialer Benachteiligung - Migration

- ✦ Zum 1.1.2020 lebten in der Steiermark 142.890 Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit. Das entspricht einem Anteil von 11,5% an der Gesamtbevölkerung
- ✦ Strukturelle Barrieren für Teile der Migrationsbevölkerung (u. a. rechtliche Einschränkungen durch den Aufenthaltsstatus, fehlende Sprachkenntnisse oder Diskriminierungserfahrungen. zB. in spezifischen Arbeitsfeldern tiefe Löhne und schwierige Arbeitsbedingungen)

Faktoren sozialer Benachteiligung - Migration

- ♦ Migrationshintergrund ist ein wichtiger Einflussfaktor (wie auch die Bildung der Eltern) auf die Lesekompetenz. So erreichten fast zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Muttersprache haben, den geforderten Standard im Lesen, demgegenüber erreichten ihn nur knapp 30% derer, die ausschließlich eine andere Muttersprache als Deutsch haben.
- ♦ In der Steiermark sind nur 46,1% der 6-Jährigen Kinder mit Migrationshintergrund kariesfrei, während dieser Anteil bei den Kindern ohne Migrationshintergrund bei 73,7% liegt.



Faktoren sozialer Benachteiligung - Alter

- ♦ Im Alter sind gesundheitliche Beeinträchtigungen tendenziell höher und Zugangschancen zur Gesundheitsversorgung geringer. Armut im Alter ist in den meisten Fällen die Fortsetzung und Verschärfung von Benachteiligungen aus früheren Lebensjahren, insbesondere des Erwerbslebens.
- ♦ Die subjektiv beurteilte Lebensqualität sinkt mit dem Lebensalter



Faktoren sozialer Benachteiligung - Soziale Integration und Netzwerke

- ✦ Zugang zu Gesundheitsressourcen und Erreichbarkeit durch Angebote der Gesundheitsförderung können auch aufgrund von sozialer Isolation erschwert sein.
- ✦ Soziale Netzwerke als zentrale Ressource für die Gesundheit



Faktoren sozialer Benachteiligung - Soziale Integration und Netzwerke

- ✦ Soziale Unterstützung: 61,4% der befragten Steirerinnen und Steirer können sich auf eine hohe Unterstützung verlassen.
- ✦ Personen ab 65 Jahren gaben an, etwas weniger soziale Unterstützung als jüngere Befragte zu haben. Der Anteil der Personen mit hoher sozialer Unterstützung liegt ab 75 Jahren nur noch bei 45,6%. Bei den Frauen ab 75 Jahren sinkt er auf 43,0%. Insbesondere Personen, die maximal die Pflichtschule abgeschlossen haben, gaben eine geringere soziale Unterstützung an.



Faktoren sozialer Benachteiligung - Soziale Integration und Netzwerke

- ♦ Haushalte: Menschen in Ein-Personen-Haushalten sind häufiger von sozialer Isolation oder Einsamkeit betroffen. Beides kann die Gesundheit ungünstig beeinflussen. 36,1% aller Haushalte in der Steiermark sind Ein-Personen-Haushalte. Es leben mehr Frauen als Männer in Ein-Personen-Haushalten (Frauen: 54,1%; Männer: 45,9%).



Links und Literatur zum Thema „Soziale Ungleichheit/Zielgruppenzugang“

- ♦ [Microsoft Word - CA Allgemeine Empfehlungen \(goeg.at\)](http://goeg.at)
- ♦ [BZgA-Leitbegriffe: Soziale Ungleichheit und Gesundheit/Krankheit](#)
- ♦ [Armutskonferenz - Die Armutskonferenz](#)
- ♦ [Via - Checkliste Schwer erreichbare und benachteiligte Zielgruppen.pdf \(gesundheitsfoerderung.ch\)](#)
- ♦ [Microsoft Word - BerichtBPGFA M4 17Feb2011def \(public-health-services.ch\)](#)
- ♦ https://public-health-services.ch/wp-content/uploads/2011-Via-BP-Studie_Schwer-erreichbare-und-benachteiligte-ZG.pdf
- ♦ [gesundheitliche-chancengleichheit: Externe Publikationen \(gesundheitliche-chancengleichheit.de\)](#)
- ♦ [Vienken, Elke \(2010\): Soziallagenbezogene Gesundheitsförderung. Erfolgsversprechende Zugangswege zu Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart](#)
- ♦ [Wright, Michael T.; Von Unger, Hella; Block, Martina \(2010\): Partizipation der Zielgruppe in der Gesundheitsförderung und Prävention. In: Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Hg. v. Wright, Michael T., Hans Huber Verlag, Bern: 35-52](#)

Anmerkung: Die Auflistung der Links ist eine unsystematische Darstellung und nicht als vollständig zu betrachten.

Fotocredits: © iStock

Link zum Gesundheitsbericht:

<https://gesundheitsbericht-steiermark.at/>

Impressum

Gesundheitsbericht 2020
für die Steiermark

Gesundheitsbericht 2020
für die Steiermark

Gesundheitsziele

Seit 2007 bilden die Gesundheitsziele Steiermark eine Grundlage für die Gesundheitsversorgung und die Gesundheitsförderung in der Steiermark.

Die Gesundheitsziele sollen die Rahmenbedingungen verbessern, die zu mehr gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beitragen. Dazu braucht es gemeinsame Aktivitäten vieler gesellschaftlicher Bereiche wie dem Bildungssystem, der Arbeitswelt, dem Bereich der Umwelt. Über die Gesundheitsziele Steiermark werden diese Bereiche angesprochen und eingebunden, um tatsächlich gemeinsam zu einer hohen Lebensqualität für die Steierinnen und Steirerinnen beizutragen.

Drei Grundsätze sind für alle steirischen Gesundheitsziele leitend:

- » Gesundes Leben mitgestalten
- » Gleiche Chancen für Gesundheit
- » Gesundheit in alle Bereiche der Gesellschaft bringen

Gesundheitsziele

Partizipation
Chancengerechtigkeit
Gesundheit für alle
Gesunde Arbeitswelt
Kommunale Gesundheit
Gesundes Lernen
Ernährung
Bewegung
Tabakkonsum
Alkoholkonsum
Seelische Gesundheit
Infektionen
Beziehungen und Sexualität
Unfälle
Zahngesundheit
Gesundheitssystem

Weitere Informationen

Kurzfassung (PDF)

Gesundheitsberichterstattung

Periodisch, im Abstand von ca. fünf Jahren, wird ein gesamtsteirischer Gesundheitsbericht erstellt. Die [EPiG GmbH - Entwicklungs- und Planungsinstitut](#) für Gesundheit hat im Auftrag vom Gesundheitsfonds Steiermark Ende 2019 mit den Arbeiten an dem Gesundheitsbericht 2020 begonnen. Der Gesundheitsbericht 2020 erscheint erstmalig als interaktiver Online-Bericht. [mehr](#)

Wählen Sie aus den Themen zum Bereich Gesundheitsziele:

Partizipation	Chancen-Gerechtigkeit	Gesundheit für alle	Gesunde Arbeitswelt
Kommunale Gesundheit	Gesundes Lernen	Ernährung	Bewegung
Tabakkonsum	Alkoholkonsum	Seelische Gesundheit	Infektionen
Beziehungen und Sexualität	Unfälle	Zahngesundheit	Gesundheitssystem

Erfahrungen aus der Praxis - Projektvorstellungen

- ♦ „Gesund älter werden – auch für mich!“, ein gemeinsames Projekt für Frauen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag von Armutsnetzwerk Steiermark, Frauengesundheitszentrum und Lichtpunkt — Selbstbestimmt Leben
- ♦ „Altern in Vielfalt“, Verein Zebra, Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum
- ♦ „Ernährungsprogramm für sozioökonomisch Schwächere mit Fokus auf Übergewicht/Adipositas sowie höheres Alter“, FH Joanneum

GESUNDHEIT IST JETZT HÖRBAR.

GESUND INFORMIERT,
BEWUSST ENTSCHIEDEN.

GESUND
INFORMIERT
DER PODCAST



www.gesund-informiert.at



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

mitglied der
österreichischen plattform
gesundheitskompetenz



Nachlese

✦ <https://www.gesundheitsfonds-steiermark.at>

unter dem Punkt „Aktuelles“.

✦ Kontakt:

Dr.ⁱⁿ Birgit Gossar-Summer, MA

birgit.gossar-summer@gfstmk.at

(0316) 877 – 5527



Gemeinsam
eine
gesunde
Zukunft
bauen